

Protokoll der 7. Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung „Technik erproben und vermitteln“

& Treffen mit den ZWAR-Technikbotschaftern und dem IAT



Wann:

03.02.2016
15:00-18:00 Uhr

Wo:

Vattmannstr. 2-8
Raum 506
Gelsenkirchen

Teilnehmer*innen:

1. Rita Arendt (Caritas)
2. Peter Bahlo
3. Klaus Bartlewski
4. Marc Brandt (QuartiersNETZ)
5. Elisabeth Bubolz-Lutz (QuartiersNETZ)
6. Reinhard Engler
7. Peter Enste (IAT)
8. Wilhelm Holsträter
9. Karin Koch
10. Martina Mail (Generationennetz GE)
11. Sebastian Merkel (IAT)
12. Bernhard Müller (VHS)
13. Barbara Pürzer
14. Jürgen Sachse
15. Florian Schönberger (Evaluation)
16. Michael Schwark
17. Monika Sommer-Kenske
18. Janina Stiel (QuartiersNETZ)
19. Marina Vukoman (Evaluation)
20. Günter Weiland

Das Treffen ist diesmal in 2 Teile geteilt: Von 15-16 Uhr treffen sich die schon früher regelmäßig Teilnehmenden der QuartiersNETZ-Entwicklungswerkstatt (insgesamt 8). Ab 16 Uhr kommen neu teilnehmende ZWAR-Technikbotschafter*innen hinzu, sowie zwei Mitarbeiter vom Institut für Technik (IAT), Kooperationspartner der ZWAR-Technikbotschafter (dann insgesamt 14 TN).

Begrüßung

Elisabeth Bubolz-Lutz begrüßt die Anwesenden zum 7. Treffen der Entwicklungswerkstatt. Sie stellt kurz die anwesenden QuartiersNETZ-Mitarbeiter vor, darunter auch Herrn **Marc Brandt als neuen studentischen Mitarbeiter**. Ebenfalls neu dabei ist auch **Herr Bernhard Müller von der Volkshochschule Gelsenkirchen**. Als neuer Kooperationspartner möchte er zum einen seine Expertise hinsichtlich EDV-Kursen für Ältere einbringen als auch die Volkshochschule als Ort zur Ausbildung der Technikbegleiter. Auch die anderen Teilnehmenden stellen sich nochmal kurz vor.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. EWW intern: Wünsche und Vorstellungen der Kooperation
2. Große Runde: Wie wollen wir zusammen weitermachen?
3. Besprechung eines Flyer-Entwurfs zur Öffentlichkeitsarbeit
4. Weiter in der Planung des Lernverbunds
5. Infos aus dem gesamten QuartiersNETZ-Projekt
6. Termine 2016

1. EWW intern: Wünsche und Vorstellungen der Kooperation

Ein Ziel dieses Treffens ist es zu klären, wie das Teilprojekt Technikbegleitung des QuartiersNETZ-Projekts mit den ZWAR-Technikbotschaftern zusammenarbeitet, so dass **nach innen und außen Klarheit** herrscht. Zunächst berichtet Frau Sommer-Kensche über das interne Treffen der ZWAR-Technikbotschafter am 20.01.2015, die sich mit dieser Frage befasst hatten. Votum der Gruppe war es zu kooperieren, aber dabei **den Namen „Technikbotschafter“ zu behalten**, weil der schon eine Marke in Gelsenkirchen ist, man mit diesem Namen auch einen Preis gewonnen hat und in der Presse war.

Weitere zukünftige Vorhaben der Gruppe sind:

- Handyschulung der Technikbotschafter (war vorher nicht in der Ausbildung), 3 Sitzungen a 6 Personen
- 24.02.2016 Gesamttreffen im APD-Haus zur Reflexion der Schulung

- April: Skype-Demo im Hans-Sachs-Haus, in Horst und in Buer (mit Presse)
- Mai: Tag der offenen Tür in den ZWAR-Gruppen
- Erstellen einer Broschüre über die Technikbotschafter zur Öffentlichkeitsarbeit

Für die neuen Teilnehmenden wird noch einmal erläutert, was bisher an **Gemeinsamkeiten und Unterschieden** von „ZWAR-Technikbotschaftern“ und den „QuartiersNETZ-Technikbegleitern“ benannt wurde:

	ZWAR- Technikbotschafter	QuartiersNETZ- Technikbegleiter
Gemeinsame Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige engagieren sich → Techniknutzung Älterer • Lernen der Freiwilligen („Schulung“) • Engagement über Veranstaltungen sowie • Engagement auf Nachfrage 	
Entwicklung	ZWAR und BMBF-Projekt (bis 2014) Vorläufer	Neues BMBF-Projekt (ab 2014) Nachfolger
Freiwillige	Ältere	Ältere und Jüngere
Profil	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung von Medienkompetenz • Integration Älterer über Nutzung von Kommunikationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung digitale Plattform QuartiersNETZ • Impulsgeber bei allg. Technikentwicklung • Integration und Vernetzung Älterer über Technikkompetenz
Organisationsform	eine einzige Gruppe, stadtweit engagiert	2016: mindestens 4 Initiativen in den Quartieren
Lernen	Zentrale Treffen (?)	Stadtweiter Lernverbund 1 x alle 2 Monate, offen für alle Interessierten

Die Gruppe diskutiert gemeinsam wie eine Kooperation konkret aussehen könnte. So begrüßen die Technikbotschafter die angebotenen Fortbildungen und das Vorhaben im Projekt QuartiersNetz, Initiativen in den Quartieren zu implementieren. Martina Mail fasst schließlich zusammen, dass sie zwei Möglichkeiten sieht, Elisabeth Bubolz-Lutz ergänzt eine dritte:

1. Jede Gruppe verfolgt ihren Plan, wir arbeiten hin und wieder zusammen und kommunizieren beide Strukturen getrennt voneinander nach außen.
2. Ein Andocken der beiden Strukturen unter einem Label, auf das sich alle verständigen können. „Technikbotschafter“ wäre für die QuartiersNETZler möglich, aber nicht der „ZWAR“-Zusatz, weil neue Freiwillige evtl. nicht im ZWAR-Netz sind.
3. Ein Mittelweg: jeder weist auf die anderen hin und die gemeinsame Sache.

Möglichkeit drei wird als nach außen nicht klar kommunizierbar eingeschätzt. Die Abstimmung über die Möglichkeiten 1 und 2 werden auf den zweiten Teil der Sitzung verlagert, wenn alle anwesend sind.

2. Große Runde: Wie wollen wir zusammen weitermachen?

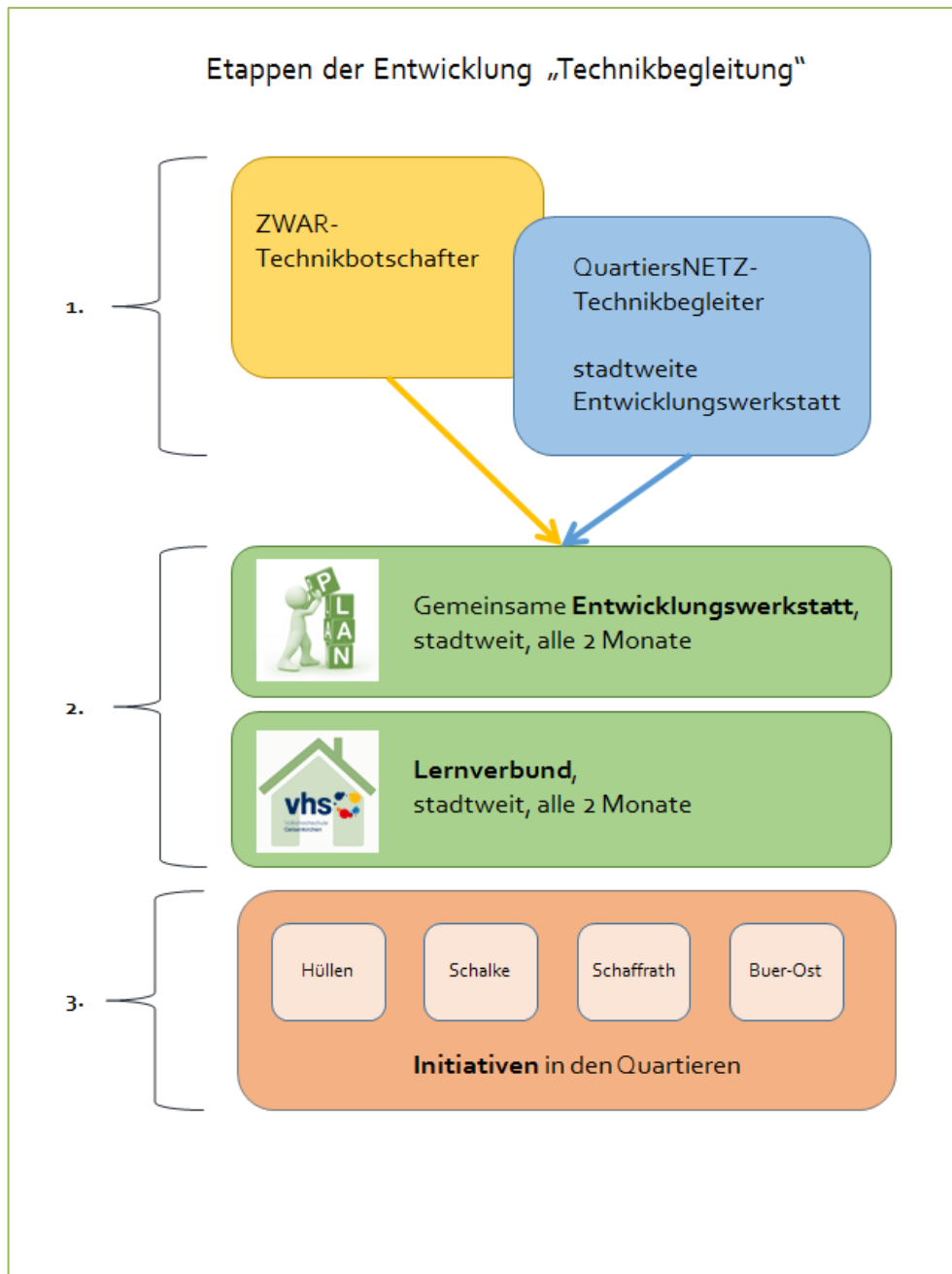
Martina Mail berichtet für die nun größere Gruppe (weitere Technikbotschafter und IAT-Mitarbeiter) über die Diskussion der ersten Stunde. Sie schlägt Möglichkeit 2 vor und die Abstimmung beginnt. Es wird nochmal gefragt, ob es Fragen gibt oder Einwände, aber niemand meldet sich. Schließlich entscheiden sich die Anwesenden für Möglichkeit 2, das Andocken und Zusammenwirken beider Strukturen unter einem Namen. „Neuer“ Name der freiwillig Engagierten soll von nun an „Technikbotschafter“ sein, d.h. die Technikbegleiter benennen sich um und die ZWAR-Technikbotschafter verzichten auf ihr ZWAR-Kürzel, damit Neue integriert werden können. Was bleibt ist der Titel der Entwicklungswerkstatt: „Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung“, denn die Tätigkeit der Botschafter ist das begleiten beim Einstieg und dem Weiterlernen von hilfreicher Technik. Damit sind eine enge Form der Kooperation und ein gemeinsames Vorgehen beschlossen.

In untenstehender Abbildung wird die Entwicklung noch einmal verdeutlicht:

Etappe 1: Die ZWAR-Technik-Botschafter haben sich entwickelt, ihre erste Phase erfolgreich abgeschlossen. Sie haben an der Entwicklungswerkstatt mitgewirkt und das Profil Technikbegleitung entscheidend geprägt.

Etappe 2: Die beiden Stränge nehmen die „Entwicklungswerkstatt“ als gemeinsame Aufgabe an. Sie gestalten gemeinsam den Lernverbund.

Etappe 3: Aufgrund von Planungen in der Entwicklungswerkstatt erfolgt der gemeinsame Aufbau von Initiativen in den Quartieren.



Frau Michaela Lukas macht kurz Fotos von diesem gemeinsamen Meilenstein. Der genaue Modus der Zusammenarbeit bleibt Gegenstand weiterer Besprechungen (welche Schulungen müssen durchlaufen werden um Technikbotschafter heißen zu dürfen, Auswirkungen auf die Broschüre...).

3. Besprechung des Flyer-Entwurfs zur Öffentlichkeitsarbeit

Zum Start des Lernverbundes im März sollte ein Flyer entworfen werden, der Interessierte darauf aufmerksam macht. Dieser kann nach der Entscheidung für einen Namen nun fertiggestellt werden. Alle Anwesenden sehen sich den alten Entwurf an und besprechen die nötigen inhaltlichen Änderungen, unter anderem wird auch die Reihenfolge der Themen umgestellt. Es wird verabredet, dass der neue Entwurf vor dem Druck noch einmal per Mail an alle Anwesenden verschickt wird und so kurzfristig noch Verbesserungsvorschläge gemacht werden können.


Es wird auch besprochen wer jeweils Ansprechpartner für die später zu gründenden Initiativen in den vier QuartiersNETZ-Quartieren sein möchte. Damit verbunden ist ein Handy oder wahlweise eine zweite SIM-Karte um Ansprechpartner für Interessierte sein zu können. Diese vier Personen sollen mit dieser Nummer und ihrem Foto auch auf dem Flyer abgedruckt sein. Vorläufige Verteilung:

- Buer: Werner Schmidt (?)
- Schalke: Reinhard Engler
- Schaffrath: Günter Weiland
- Hüllen: Jürgen Sachse


Nachtrag von Janina Stiel: Wir sollten auf mehr Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen achten, weshalb ich Frau Engmann (für Schalke) gerne nochmal ansprechen möchte. **Gibt es vielleicht noch weitere Frauen, die sich vorstellen können diese Aufgabe zu übernehmen?** Dann bitte per Mail oder telefonisch melden. Denn möglicherweise trauen sich andere Frauen eher zunächst eine Frau in Technikfragen um Rat zu bitten und zu Hause einzulassen. Eventuell auch **Arbeit im Tandem** und jeweils ein „Paar“ als Ansprechperson.

4. Weiter in der Planung des Lernverbunds

Martina Mail berichtet vom Gespräch mit dem Referenten der Feuerwehr, der beim ersten Treffen des Lernverbunds zum Thema Brandschutz referieren wird. Statt die Polizei zum Thema Alarmanlagen und die Feuerwehr zum Thema Brandschutz in einem Treffen zu behandeln, schlägt er vor, das ganze Treffen dem Thema Brandschutz zu widmen und die Polizei ebenfalls in einem Treffen separat einzuladen. Dem stimmen soweit alle zu. Deshalb ändert sich die erste Veranstaltung im Lernverbund wie folgt:

QuartiersNETZ 

Erste Veranstaltung Lernverbund

- » 15.03.2016
Sicherheitsysteme für zu Hause – und wie ihre Anwendung erleichtert werden kann (Rauchmelder, Feuerlöscher, Alarm, Hausnotruf – Polizei und Feuerwehr berichten)
- » *Vorschlag*: umbenennen in „Brandschutz zu Hause“ – mit der Feuerwehr im Gespräch
- » Ort:  Ebertstr. 19, Gelsenkirchen, Raum 205
- » Grober Ablauf:
 - 15:30 Uhr: Ankommen; Kaffee und Kuchen, Kennenlernen
 - 16:00 Uhr: Teil 1: Bericht der Feuerwehr Gelsenkirchen, Fragen
 - 17:00 Uhr: Teil 2: Wie können *Technikbotschafter* beim Brandschutz unterstützen?
 - 18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

03.02.2016 – Entwicklungswerkstatt „Technikbegleitung“ 13

Zur Planung der anschließenden Veranstaltungen siehe „Termine“.

5. Infos aus dem gesamten QuartiersNETZ-Projekt

Zwei Entwicklungen aus dem gesamten Projekt werden berichtet:

- Es ist im Projekt vorgesehen in den vier Quartieren sogenannte „**Interaktionslabore**“ aufzubauen, d.h. Räume, in denen möglichst viel Haushalts- und Kommunikationstechnik eingerichtet ist, die man älteren Bürger*innen zeigen und die ausprobiert werden kann. Für die Ausstattung der jeweils vier Labore ist ein Budget von je 40.000€ vorhanden. Auch wenn zurzeit erst einmal die Räumlichkeiten in den Quartieren gefunden werden müssen, können wir bereits überlegen, welche Technik für Ältere interessant sein könnte, die dort installiert werden soll. Diese Räume bieten den Technikbotschaftern später viele Möglichkeiten für Schulungen etc.
- Des Weiteren ist es wieder Zeit für ein „**Stadtweites QuartiersNETZ-Treffen**“, das heißt ein Treffen der Arbeitsgruppen aller Teilprojekte des großen Projekts, inklusive dieser hier. D.h. die nächste Entwicklungswerkstatt findet im Rahmen dieses größeren Zusammentreffens statt, am 7. April 2016 im Hans-Sach-Haus. Wir arbeiten dort normal wie immer, aber vorneweg und hintendran gibt es die Möglichkeit Aktuelles aus den anderen Arbeitsgruppen zu erfahren (siehe Termine). Für uns ist vor allem interessant, uns auf dem Laufenden darüber zu halten, wie weit die Quartiersnetz-Plattform ist und welche Möglichkeiten für verschiedene Zielgruppen zur Bedienung gegeben sind.

6. Termine 2016

Es wird besprochen, dass sich im monatlichen Wechsel einmal die Entwicklungswerkstatt trifft und einmal der Lernverbund stattfindet. Dazu gibt es im Juli und August eine Sommerpause. Gemeinsam werden die Termine für das ganze Jahr 2016 festgelegt.

Entwicklungswerkstatt	Lernverbund
» 07.04.2016, 14:00-18:00 Uhr, Hans-Sachs-Haus	» 15.03.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 205 „Brandschutz zu Hause“ – mit der Feuerwehr im Gespräch
» 21.06.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 204	» 24.05.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 218 Gerätekunde 1: (Senioren-)Handy, Smartphone
» 18.10.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 207	» 20.09.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Buer, LK Raum 3 Gerätekunde 2: Tablets –Wie finde ich „mein“ Tablet – und wie helfe ich anderen?
» 13.12.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 207	» 15.11.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 205 Datensicherheit – eine Mogelpackung?

In den Entwicklungswerkstätten geschieht eine kontinuierliche Reflexion des Lernverbundes sowie weitere Planung. Der schrittweise Aufbau der Initiativen in den Quartieren wird dort ebenfalls reflektiert und begleitet.

Das **8. Treffen der Entwicklungswerkstatt** ist damit am **7.04.2016** im Rahmen des „Stadtweiten QuartiersNETZ-Treffens“ im Hans-Sachs-Haus. Alle am **Lernverbund** Interessierten treffen sich vorher am 15.03.2016 zum Thema Brandschutz in der VHS Ebertstr. 19, 15:30 – 18:00 Uhr, Raum 205.

Bringen Sie gerne weitere interessierte Nachbarn und Freunde mit. Wir freuen uns auf Sie!

Dortmund, 18.02.2016
Janina Stiel & Marc Brandt